

Conferenz-Aufsatz:

Grammatikalische Darstellung der Oberwälder  
des pfälzischen Dialekts in Ottmarstein  
Dec. Marbach von dem hochw. Pfarrer  
B., in Bezugung auf die Flexionslehre.



Im August  
1860.

Georg-Johann Eisele.



vd. Gsch. Linn.

Die der sprachliche Ausdruck in Bezugung  
 auf die Lautsprache in vielen Fällen von der  
 geschriebenen Sprache abweichend, wie er selbst  
 Lauter ausgesprochen, verändert, nicht bildet, wie  
 er geschrieben wird in geschriebener und geschriebener  
 in geschriebener Form, so hat er sich in  
 Rücksicht auf die Lautsprache nicht von  
 der Schriftsprache abweichend, wie auch  
 diese Regeln, welche in folgenden Abschnitten  
 dargestellt werden sollen.

I. Die verschiedenen der regalmäßigen Conjugation  
aktiv und im Passiv in verschiedenen Formen  
des Verbums geben.

Zeitformen	Indicativ	Conjunctiv	Conditionalis	Imperativ
Präsens	Ich bin	Ich bin	Ich bin	ich!
	Du bist	Du bist	Du bist	du!
	Er ist	Er ist	Er ist	er!
Präteritum	Mir war	Mir war	Mir war	war!
	Du warst	Du warst	Du warst	du!
	Er war	Er war	Er war	er!
Imperfekt	Ich bin	Ich bin	Ich bin	
	Du bist	Du bist	Du bist	
	Er ist	Er ist	Er ist	
Plusquamperfekt	Mir war	Mir war	Mir war	
	Du warst	Du warst	Du warst	
	Er war	Er war	Er war	



Zeitformen	Indicativus.	Conjunctivus.	Conditionalis.
	Ich bin zu	Ich (wäre) zu	Ich wäre zu
Plur. präsens	Wir sind zu	Wir (wäre) zu	Wir wären zu
präsens	Er ist zu	Er (wäre) zu	Er wäre zu
	Mir bin zu	Mir (wäre) zu	Mir wäre zu
	Du bist zu	Du (wäre) zu	Du wärest zu
	Wir sind zu	Wir (wäre) zu	Wir wären zu

Subjunctivus:

Ich war zu	Ich (wäre) zu	Ich wäre zu
(Ich wärest) zu	(Ich wärest) zu	(Ich wärest) zu
Du warst zu	Du wärest zu	Du wärest zu
Er war zu	Er wärest zu	Er wärest zu
Mir war zu	Mir wärest zu	Mir wärest zu
Du warst zu	Du wärest zu	Du wärest zu
Wir waren zu	Wir wärest zu	Wir wärest zu
Du warst zu	Du wärest zu	Du wärest zu
Er war zu	Er wärest zu	Er wärest zu
Mir war zu	Mir wärest zu	Mir wärest zu
Du warst zu	Du wärest zu	Du wärest zu
Wir waren zu	Wir wärest zu	Wir wärest zu

*Imperfectum*

Ich war zu	Ich (wäre) zu	Ich wäre zu
Du wärest zu	Du wärest zu	Du wärest zu
Er wärest zu	Er wärest zu	Er wärest zu
Mir wärest zu	Mir wärest zu	Mir wärest zu
Du wärest zu	Du wärest zu	Du wärest zu
Wir wärest zu	Wir wärest zu	Wir wärest zu

*Imperfectum*

Ich war zu	Ich (wäre) zu	Ich wäre zu
Du wärest zu	Du wärest zu	Du wärest zu
Er wärest zu	Er wärest zu	Er wärest zu
Mir wärest zu	Mir wärest zu	Mir wärest zu
Du wärest zu	Du wärest zu	Du wärest zu
Wir wärest zu	Wir wärest zu	Wir wärest zu

Das Partic. der Organonals wird ungeschrieben mit Hilfe der Präposition, wärest z. B. „ind wärest du“ = yaband;  
 Das Part. der Organonals lautet: zu = yaband;



Das Subj. der Zukunft wird ebenfalls unperson  
 indem man unter dem Subj. Subjekt, auf welche  
 sich das Subj. bezieht, zum Objecte muß im  
 die Präposition "zu" verwenden z. B. "Das  
 Geld ist dem Knaben zu geben" = Das Geld  
 muß man dem Knaben geben, was wird  
 das Subj. in einem Objectivsatz verwendet  
 z. B. Das Geld, was (welches) man geben  
 das gegebene Geld.

Partikel der Participien der Imperator in  
 Participien als Objectiv zu gebrauchen, so  
 werden sie unperson z. B. die gegebene  
 die Frau, was gibt; das gegebene Geld =  
 das Geld, was man geben hat. Ebenso  
 wird die objectiv Singular: "geben zu  
 geben" in einem Nominativsatz verwendet  
 z. B. es freut mich, das Geld gegeben zu  
 haben = daß ich das Geld gegeben habe

Infinitiv "zu": zu = geben;  
 Participium: zu sein = gegeben sein  
 Substantiv: zu werden = gegeben werden

- Die obigen Beispiele sind nicht nur
- 1, im Anschreiben erlaubt fast ausschließlich  
 das Substantiv selbst keine Veränderung, sondern  
 nur das Hilfsverbum;
  - 2, im Anschreiben verboten, mit Ausnahme des Subj.  
 in unpersonellen Modi gebildet wird das  
 als Hilfsverbum gebrauchte Wort "sein";
  - 3, die persönliche Modus hat keinen  
 Imperfect;







Das Präsens wird gebildet mit Hilfe des Partic.  
"ywarpan" = "ywar", z. B.

Indicat.	Conjunct.	Condit.
I bin ywar	I si ywar	I wär ywar
Du bist ywar	Du siest	Du wärst "
Er ist ywar	Er si	Er wär "
Wir sin ywar	Wir sin ywar	Wir wäred ywar
Ihr sint "	Ihr sint ywar	Ihr wäret "
Sin sin "	Sin sin ywar	Sin wäred "

Das Ablativpräsens "war ywarpan" fehlt.  
Das Futurum n. Futurum apoc. warisan nicht ab.

Das Particij des Futurum "zu werden" = "ywarde".  
Infinitiv "sin" = "sua" n. "ywarpan sin" =  
"ywar" sin.

Die objective Singularform "ywarpan zu sin"  
wird ungeschrieben mit "s".

Das Präsens von "fun" wird im Indicativ,  
Conditional n. Imperativ nicht ab, dagegen  
im Conjunctiv, z. B.

Conjunct.	
I fun	Wir fune
Du funst	Iir funet
Er fun	Si fune.

Das Präsens wird nicht ab.

Das Ablativpräsens hat eine Doppelte Form,  
z. B.

Indic.	Conjunct.	Conditiv.
I fun fun yfat	I fa fun yfat	I fätt fun yfat
(Iz habu yfatum yfat.)	Du fust "	Du fättst "
Du fust fun yfat	Er fa "	Er fätt "
Er fätt fun yfat		



Indic. — Conjunct. — Condit.

Mir san sfun yfat Mir sae " Mir fättä "   
 Du fant " " Du faet " Du fättet "   
 Bin san " " Bin sae " Bin fättä "

oder (unbestimmt):

Frone sfun yfat frun; Frone " Frone "   
 Du wärsch " Du wärsch " Du wärsch "   
 Er wärsch " Er wärsch " Er wärsch "   
 Mir wärsch " Mir wärsch " Mir wärsch "   
 Du wärsch " Du wärsch " Du wärsch "   
 Bin wärsch " Bin wärsch " Bin wärsch "

Sub. Futurum n. Futur. op. wärsch wärsch ab.

Particip. der Präsens " daō " yafan "   
 " Zukunft fältt.

Infinitiv Präsens " dos " sfun, d. ydosn "   
 " zu sfun, "   
 Präsens " daō haō " yafan / fäben,   
 Zukunft " dos wärsch " sfun wärsch "

Sub. Maximal " yafan "

Zeitform	Indic.	Conjunct.	Conditiv.	Imper.
	Ich yung	Ich yung	Ich yungst	yung!
Präsens	Du yäst	Du yungst	Du yungst	d.
	Er yät	Er yung	Er yungst	yua!
	Mir yeseu	Mir yungst	Mir yungst	
	Du yeseut	Du yungst	Du yungst	
	Bin yeseu	Bin yungst	Bin yungst	
		oder unsp.:		
		Ich sfun yua	Ich sfun yua	
		Du sfunst yua	Du sfunst "	
		Er sfun "	Er sfun "	
		Mir sfunst yua	Mir sfunst yua	
		Du sfunst yua	Du sfunst "	
		Bin sfun "	Bin sfunst "	



Zeitform	Indicativ	Conjunct.	Condition.
Imperfect	sicht.		
Present	I bin yung	I si yung	I war yung
	du bist "	du siest "	du warst "
	er ist "	er si "	er war "
	Mir sin yung	Mir sis "	Mir wars "
	du sind "	du sirst "	du warst "
	Wir sin "	Wir sis "	Wir wars "
Plurimperfect	I bin yung ywar etc.	I si yung ywar etc.	sicht.
	Dixt form wird fallen vor.		
Future	I war yun (d. yun)	I war yun	I war yun
	du warst "	du warst "	du warst "
	er war "	er war "	er war "
	Mir waren yun	Mir wars "	Mir wars "
	du wart yun	du wart "	du wart "
	Wir waren "	Wir wars "	Wir wars "
Future conjunct.	I war yung yun etc.	I war yung yun etc.	I war yung yun etc.

Infinitiv *stehen*: gae d. gaō; zgae d. zgaō;  
 yfan; zu yfan;  
*Prayung*. gāns saē ygyung sin;  
*Zeitwort* gae wārs yfan warren.  
*Participle* *Prayung*. gāns ygyung.

Das Verbum "stehen"

Zeitform	Indic.	Conjunct.	Cond.	Imper.
Present	I steh d. steu	I steh steu	I stand d. stat	steh
	du stehst d. ste	du stehst "	du standst d. ste	steh!
	er steh d. ste	er steh "	er stand d. ste	
	Mir stehen	Mir stehs steu	Mir stand	
	du stehst d. ste	du stehst "	d. stehst steu	
	Wir stehen d. ste	Wir stehs "	Wir standst d. ste	
	Wir stehen d. ste		Wir standst d. ste	



Frøsteman	Indic.	Conjunct.	Condition.
Imperfect	festt		
Present	I hær ystund etc.	I þær ystund etc.	I nær ystund etc.
Plur. Imperf. pres.	festt.		
Future	I nær þær etc.	I nær þær etc.	I nær þær etc.
Future perfect	I nær ystund þær etc.	I nær ystund þær etc.	I nær ystund þær etc.

Ein mættan Forman er hálfrættis-  
þing um vörðgæfningum hringil gættar.

Infinitiv þrjústætt stæ þess;  
 Þingmynd. gættis stæ;  
 Þingmynd stæ nær;  
 Partic. þrjústætt stættling;  
 Þing. gættis;

Um Þingmynd "þær"

Frøsteman	Indic.	Conjunct.	Condition.	Imper.
Present	I þær v. þær	I þær	I þær	þær!
Imperfect	festt	festt	festt	
Future	I nær þær	I nær þær	I nær þær	
Future perfect	I nær ystund þær etc.	I nær ystund þær etc.	I nær ystund þær etc.	
Plur. Imperf. pres.	festt.			
Future	I nær þær etc.	I nær þær etc.	I nær þær etc.	
Future perfect	I nær ystund þær etc.	I nær ystund þær etc.	I nær ystund þær etc.	

Infinitiv þrjústætt hein; Þing. gættis hætt  
 Partic. Þing. gættis. Þingmynd hætt nær;



Das Arabische "König."

Zeitform.	Indic.	Conjunct.	Condition.	Imper.	
Präsens	Ich kö Du köst Er kö	Ich köm Du kömft Er köm	Ich könt Du köntft Er könt	Kö!	
	Mir köns Dir könst Ih köns	) abenpr	Mir könts Dir köntst Ih könts		
Præfekt	Ich könt Du köntft Er könt		Ich könt Du köntft Er könt	Ich könt Du köntft Er könt	
	Mir könt Dir köntst Ih könt		Mir könt Dir köntst Ih könt	Mir könt Dir köntst Ih könt	
Plusquam.	fahll.				
Subjunct.	Ich köm etc.	Ich köm etc.	Ich köm etc.		
Supin.	Ich könt faw etc.	Ich könt faw etc.	Ich könt faw etc.		

(Die übrigen Formen der hülfszeitbestimmter sind mit Obigen verflochten.)

Infinit. Köm; Part. könt haw;  
Partic. Köm; Part. könt haw;  
Partic. Köm; Part. könt haw;

Das Arabische "König."

Zeitform.	Indic.	Conjunct.	Condition.	Imper.	
Präsens	Ich köf Du köfst Er köf	Ich köm Du kömft Er köm	Ich könt Du köntft Er könt	Köf!	
	Mir köfs Dir köfst Ih köfs	) abenpr	Mir köfts Dir köfst Ih köfts		
Præfekt	Ich könt etc.		Ich könt etc.	Ich könt etc.	
Plusquam.	fahll.				
Subjunct.	Ich köm etc.	Ich köm etc.	Ich köm etc.		
Supin.	Ich könt faw etc.	Ich könt faw etc.	Ich könt faw etc.		



Infinitiv frey. darsfs, Noy. darsft haö,  
 Particij Noy. darsft.      Zeitwort darsfs wärn.

Das Verbum wissen."

Zeitform.	Indicat.	Conjunct.	Condition.	Imper.
Präsens	I. weiß	I. weiß u. Ich weiß	I. weißt	weiß!
	D. weißt	D. weißt	D. weißt	
	E. weiß	E. weiß	E. weißt	
	Wir wissen	abw. } abw. }	Wir wisst	
	Ihr wisst		Ihr wisst	
Sie wissen	Sie wisst			
Präterit	I. fröu yweiß	I. fa yweiß	I. fath yweiß	
	etc.	etc.	etc.	
Platzierung.	faßt.			
Futurum	I. wox weiß	I. wox weiß	I. wärd weiß	
	etc.	etc.	etc.	
Futurum op.	I. wox yweiß	I. wox yweiß	I. wärd yweiß	
	fa etc.	fa etc.	yweiß fa etc.	

Infinitiv frey. weiß u. weißt (= zu wissen);  
 Noyungaus. yweißt fa; Zeit. weißt wärn.  
 Particij. Noyungaus. yweißt.

Das Verbum müssen "i. müssen."

Zeitform.	Indicat.	Conjunct.	Condition.	Imper.
Präsens	I. muss, mag	I. miss, meg	I. misst mecht	muss! mag!
	D. musscht, magt	D. misst, megst	D. misst mecht	
	E. muss, mag	E. miss, meg	E. misst mecht	
	Wir müssen, mega	Wir } Wir }	Wir misst, mecht	
	D. misst, megst		D. misst, mecht	
Sie müssen, mega	Sie } Sie }	Sie misst, mecht		
Präterit	I. hañ gnisst gmecht	I. fa gnisst gmecht	I. fath gnisst gmecht	
	etc.	etc.	etc.	
Platzierung.	faßt.			
Futurum	I. wox miss mega	I. wärd miss mega	I. wärd miss mega	
	etc.	etc.	etc.	
Futurum op.	I. wox gnisst, gmecht haö	I. wärd etc.	I. wärd etc.	
	etc.			



Infinitiv *fröj.* missä, megä, Raryng. gmiss'thao,  
gmecht hao;

Zukunft missä wärn, megä wärn.

Particij Raryngyng. gmiss't, gmecht.

(Anmerk. mögen ist im Raryngyng. gleichbedeutend  
mit „wollen“)

Zusatz 1. Von der schwedischen Sprache abweichend  
Formen der Particijien sind noch folgende:  
gschraus gessern; grist = grisen; glitts =  
glänkt; gloffs = glöfn; gstaoss = gstaossn;  
trickstt = gtrickst; denkt = gdenkt; gsaugt =  
gsaugn; drengt = gdrengn; klengt = gklngn;  
grengt = gdrengn; geschlengt = ggeschlgn;  
verdriss't = gdrossn; glaus = glöfn;  
gschnecht = ggschn; grent = grent; grent  
grent; gönt = gönt; boss = gbitst; gwellt  
gwellt; gschmact = ggschmact; brent =  
gbrant; gschärt = ggschärt; bilt = gbilt;  
gährt = ggschärt.

Zusatz 2. Der Dialekt verwechselt öfters die  
Hülfsörter „haben“ n. „sein“ z. B.  
„Fyl habe ich nicht gemacht“ statt „Fyl bin ich  
nicht gemacht“; „Fyl bin in dem Wald geblieben“  
statt „Fyl habe“.

### III. Die Abweichungen der Declination der Substantiv n. Objectiv.

A. Der Dialekt drückt den Genetiv nicht aus,  
sondern durch die Präposition.

1. Wenn durch den Genetiv ein Objectiv nicht  
gedrückt wird, so sind folgende Fälle möglich:
  - a. Der Genetiv bleibt, wenn das Subject bloß  
genannt wird, ohne besonders hervorgehoben zu



werden z. B. "d' Befalge Knecht", "d' Respanitzi Qant";  
 b. wenn das Subjekt von andern verstanden  
 Objekten das gleiche Eigenschaft unter  
 finden u. hervorgerufen werden soll, so bleibt  
 zwar ebenfalls die Operation, erfüllt jedoch  
 ein Formungsgesetz. z. B. "d' Knecht sein (sein)  
 Knecht" (zum Unterschied von einem Knecht);  
 c. soll das Attribut hervorgerufen werden, um  
 durch den Objektsstand von andern Objekten  
 an derselben Ort zu unterscheiden, so vor  
 kommt sich die Operation in der Weise z. B.  
 "dem Knecht sein Knecht" (zum Unterschied von  
 andern Knechten), oder in der Oblatio z. B.  
 "das Geld von dem Knechten";

2. Wird durch die Operation eine Frage mit  
 gebracht, so gebracht die Dialekt Oben der  
 Operation:

a. die Operation wird in der Oblatio voran  
 z. B. "der Knecht hat den Knecht" = "der Knecht  
 bringt Knecht";

b. es wird ungeschrieben durch einen Obdualsatz,  
 welcher aber mit "daß" angeschlossen wird z. B.  
 "er pflegt sich, daß (wird) er gelogen hat" = "er  
 pflegt sich der Lüge";

c. es wird durch die Frageposition ungeschrieben  
 z. B. "er fragt sich jama Knecht" = "er fragt  
 sich an jama Knecht";

d. es wird gegenglied ungeschrieben z. B. "er ist das  
 Leben ist" = "er ist jama gelobt";

e. die Operation vorantritt sich in der Oblatio  
 z. B. "der Knecht ist wohl jama Knecht" =  
 "der Knecht ist wohl von jama Knecht", od.  
 "weller Teller" = "woll von Teller";



f) er veranmalt sich in der Dative g. h., ist wack  
das Brunten " ist wack in Brunten; "

g) er wird durch einen forgängigstely wüßend  
g. h. " er wüßet sich selbst geliebt " er wüßet sich,  
daß er sich selbst geliebt."

Obstere Dusan ist für wif zu amäßen, daß die  
frügsitionen: wüßend, wüßend, wüßend, wüßend  
mittelt, welche im gegensätzlichen der Operation,  
im gegensätzlichen state der Dative veyiren.

Der Dominatio u. Accusatio weisen von der for  
sätzlichen Sprache nicht ab, mit Obinassen der  
frügsition " gegen " welche häufig in Dative,  
statt der Accusatio veyirt.

In Folge der Verwandlung der Operation in der  
Dative u. der wüßendsten Obinassen der for  
sätzen werden die Fallformen wüßend im  
Ding., wüßend im flücht. wüßend sich flücht  
wüßend, wüßend, wüßend, wüßend

Ding. derjenigen Substantien, welche auf der einen  
Formigsten u. wüßendsten Obinassen sind.

Ursprüngl.: Alte Form.

1.)	Sing.	—	Plur.
	N. der Wölff		d Wölff
	G. em Wölff sae		ds Wölff iher
	D. em Wölff		ds Wölff
	A. ds Wölff		d Wölff.
2.)	N. s Dach		d Dächer
	G. em Dach sae		ds " iher
	D. em Dach		d. "
	A. s Dach		d "

Neue Form.

1.)	N. der Fürst		d Fürsts
	G. em Fürsts sae		ds " iher
	D. em Fürsts		d "
	A. dr Fürst		d "



Sing. — Plur.

- 2.) N. d Thüra d Thüra
- G. dr Thüra ihor ds " ihor
- D. dr Thüra ds "
- A d Thüra d "

Zusatz, die schwäbische Dialect hat öfter bei  
 Pluralisation im Plur. n. Sing. nur eine Form  
 während die hochdeutsche Sprache 2 Formen  
 gebraucht z. B. Riff, Rist, Riff, Rost  
 (= Leib n. Leibe), Knast, Tufna, Falls, Lauf,  
 Klau (= Kind n. Kinder) Fiff, Ratts, Rind  
 (= Rinde n. Rinden) Ring (= Ring n. Ringe)  
 Fap, Ray, Ragg, Ort, Riff n. f. r.

2.) Abweichend von der hochdeutschen Sprache,  
 erfolgen im Plur. folgende Pluralisationen  
 Mundart: wägs = Wägen, käreck =  
Karren, ärsm = Orma, däg = Tage,  
 küsf = Kräfte.

3.) Endet im hochdeutschen die Form des Plur.  
 mit "en", so ist im Schwäbischen mit "er" = a  
 fächer, das n fällt weg z. B. stärer =  
Stäcker, komper = Komper n. f. r.

4.) Die Endsilben "a" und "er" werden häufig  
 in "er" umgewandelt z. B. gsenger = Gesinger,  
 soßler = Seiler, bosner = Bism, denger =  
 Singer, kälmer = Halmer, gedichter =  
Gedichte, lengäler = Linieler, kemsder =  
 Kempter.

5.) Obgleich in Bezugung auf das Geschlecht mancher  
 Pluralisation weicht die Mundart ab z. B.  
der brau = die braud, der bank = die bank,  
der küst = die küst, der lütter = die, der  
stolt = die stolt, das taller = der der stult  
die Rymke, der Raly = die Ralye, der  
Ryge = die, der Raub = die, die Har =



der Hof, der Pfann = die Pfanne, der Junck  
 gar = die, der Judicia (Pulch) = die, der  
 zaejs = die Zaejs, der Handel und der Handel  
 die Handbilla, der Pitz = die, der Fall =  
 das, die Klaes = der Klee, der farschel =  
 die Farsch, der Handel = das Land n. p. r.

6.) Der Dialekt hat bei mehreren Substantiven  
 im Sing. n. im Plur. eine besondere Form g.  
 Pluralis: Messer, Opascher, Keller,   
 Gussfasser, Zinner, Fasser, Lutter =  
 die Lutter, Schasser = die Opascher.

7.) Die Mundart hat nur die Declinationen  
 ein = da n. ganz wie die alt sächsische  
 ungesungt, ohne Pluralis, d. h. ob sie ein  
 großes oder kleines Individuum bezeichnen  
 z. B. Handla, Fandla, Rindla, Ländla  
 In sächsischer Sprache erhalten sich Pluralis  
 der Diminutivis z. B. figala = Fingal,  
 Schipala = Schipal, Spawälala = Spawal,  
 Kälala = Kalb, Rindla = Rindel u.

B.) In der Dialekt alle Plural n. Plural  
 in der Sprache verwendet, und, um einen  
 Begriff eine bestimmte Form zu geben, lieber  
 mehrere Wörter gebraucht, als, wenn es  
 möglich wäre, den Begriff durch die beifügung  
 eines einzigen Wortes auszudrücken,  
 so ist ganz consequent, wenn man bei der  
 Declination der Objectiva statt der neuen  
 Form n. von der alten nur selten den  
 Nominativ n. Occupativ gebraucht, d. h. der  
 Plural statt des Pluralis oder des Objectivis,



warum jedoch der Nominativ n. Occupatio fin n.

In einer Obliquenform

knappda:

Neue Form (Kallme, Lantje, Zornelst)

Sing. — Plur.

1.) N. der alte hand (hand)	dis	} alte hand
G. von dem alte "	von dem "	
D. dem alte "	dem "	
A. dem alte "	dis	

2.) N. die klau (thim) Hand	dis	thim	Hand
G. von dem thim "	von dem "	"	"
D. dem "	"	dem "	"
A. dem klau "	dis	"	"

3.) N. des vom Hand (Kind)	dis	vom	Hand
G. von dem vom Hand	von dem vom "	"	"
D. dem "	"	dem "	"
A. des vom "	dis	"	"

Alte Form.

N. raods waē (rotte Kind)	raods waē
G. } fällt im 1. Person	
D. }	
A. raods waē.	raods waē

Die Objectivform heißt die Obliquenform wird in  
 Lösung, at " entwerdet in " abgeändert,  
 z. B. guets Bier, das, man die Objectiv.  
 in seiner Obliquenform schon am Ende im  
 1, z. B. hat, so fällt sie ganz weg z. B.  
 2 graos hand = ein großes hand, Holz hand =  
 Holz hand, frisch (= frisch) Wasser.  
 Sonst fällt in der Lösung am " weg, z. B.  
 mit einem (= einem) Wasser n. f. m.



Zusatz. 1, bei der Bildung der Comparativ werden  
 häufig die 2. Oberstufe als "und sein" mit  
 einander gebraucht z. B. die Lese ist sofer,  
 als sein die Lese; aber auch, wenn Ofliffrit  
 stattfindet z. B. die Ober ist so groß, als ein  
 der Mäinige.

Die Bildung der Negativform stimmt mit der  
 positiven überein, wenn ein Gegenstand  
 ein Merkmal oder mehrere anderen  
 im höchsten Grade besitzt z. B. die Sonne ist  
 die hellste aller Körper, wenn aber ein Merkmal einem Gegenstand  
 beigemessen, oder mit einem anderen verglichen zu  
 werden, so vertritt die entsprechende mit dem  
 Wort "neg" z. B. neg hell, oder die  
 Zusammenfügung mit vergleichenden Partikeln  
 u. Objectiven z. B. ungleichmäßig, feiner,  
 feiner, grüner, blauer u. s. w., der die  
 Verneinung der Wörter "ärdmäsög" (= erden-  
 mäsig) u. wälto = Kalt z. B. erdenmäsig  
 mit, erdenmäsig feil, erdenmäsig raif,  
 wälto bröm = sehr großer Baum, wälto Mann  
 sehr großer Mann u. s. w. - Ist die Verneinung  
 eine negative Art, so wird die Oberstufe  
 "gar" vorgesetzt z. B. die Sonne ist gar  
 nicht groß u. s. w.

2.) Der Vokal steigert die Objectiv, welche  
 entweder in der positiven Form keine  
 Steigerung zulassen, oder die welche die  
 Steigerung nicht durch Abwandlung des Vokals  
 selber ermöglicht wird z. B. klarer, klarer,  
 feiner, feinerer, feinstes, feil (= trägt) feiler,  
 feiltes, feil (Krankheit der Ober) feiliger,



förligfts, Arigig (Obst) Arigiger, Arigiffts,  
yolig (yillen) yoliger, yoligfts n. p. m.

IV. Die Formen der Flexionen.

1. Personalpronomen: Singul. i<sup>n</sup> = ich, du<sup>m</sup> = du, er<sup>n</sup> = er, bleiben  
"sui" et "sue" = sie, "s" = es;  
Plural. mi<sup>r</sup> = wir, di<sup>r</sup> = ihr, si<sup>s</sup> = sie.  
"se" = sie (je mefamt ob König et. lang un' yfpoft)  
noist)

2. Personalpronomen possessiv: Singul. me<sup>m</sup> = mein,  
"dae" = dein, "sae" = sein, "isr" = ihr, "maes" =  
"der Meinige", "daes" = "der Deinige", "saes" =  
"der Seinige", "isr" = "der Ihrige", "mae" = mir,  
"dae" = dir, "sae" = ihm; "der me" = "der Meinige",  
"der dae" = "der Deinige", "der sae" = "der Seinige";  
Plural. "oer" = unser, "uer" = euer, "ens"  
et. "dens" = unser, "isr" = ihr, oers = "die Unseren", "uers"  
= "die Eueren", "dens isr" = "die Ihrigen" (in 3  
Lätzen erhalten in "No" biffen in der Ortital)

3. Personalpronomen demonstrativ: Singul. "dar" et. "dr"  
= der, "duc" et. "dai" = du, "des" et. "s" =  
"der", "dorsäll" = "der Selbstige", "duesäll" = "dein-  
selbige", "säll" = "das Selbstige", jamer, jiner,  
jiner, "der", "di" = n. "der Meinige selbst", aber  
"isr", "isr" n. "isr", "so oer" = "folgt",  
"so oer" = "folgt", "so oes" = "folgt", "der n."  
"du bleiben", "dars" = "der (noist);

Plural. "dis" = "die", "dis sälls" et. "sälls"  
= "die Selbstigen", "dens" = "die";

Personalpronomen demonstrativ: "his" = "sein",  
"se" = "sein", "dâ" = "du", "nâ" = "du";



4. Pronomina reflexiva: mī = miß, dī = diß,  
 se v. en = siß, ōs = miß, uich v. uēch  
 = miß.

5. Pronomina interrogativa: war, war bliben  
welc = walch, duiwell = walch, wells =  
walch, wā = war, wen = wann, wis =  
wan, wesm = wann, wesn = wann, wesm  
sae = wessn, wells = walch (Mfz.).

6. Pronomina indefinita: ōs v. oā = miß,  
ōr = mir, ōn = man, ōns = man, ōs =  
miß, ābōs = frant, nēse = niß,  
ābōr = frant, nēsōr = niß,  
 (Das hēta miß = neamōr).

## V. Die figurförmlichen der Zahlwörter.

Einheitszahlwörter: ōs v. oās (oā) = miß, in,  
zwo, zwee = zwei (Olmart. Einigen Zahl,  
wörter, walch nist abänder, v. der  
Form seu mit der verfälschten bezeichnet  
ist, wort über geing) fäef = fünf,  
seel = sech, siws = sieben, nāe = neun,  
zehō = zehn, fūzgehō = fünfzehn, sāchgehō  
 = sechzehn, zwānzik v. zwānzech =  
zwanzig, ōnszwānzik = einundzwanzig,  
 (Das Wort mit in der Mitte wird ge)  
fäefzwānzik = fünfundzwanzig, dreisk v. dreisich  
 = dreißig, fontart = fundert, daust =  
tausend, Milliō = Million.

Ordnungszahlwörter: aerst = erste, zwaet =

acht 8



zwanzig (statt "ta" wird "t" und statt "sta" wird  
 st gepflegt) fuft = fünf, siwst = sechs,  
fuftzechst = fünfzesh, zwanzzechst =  
 zwanzigste n. p. no. - Die Form, welche durch  
 Zusammenfügung mit "halb" gebildet wird,  
halbzwanz verwandelt sich in halbdreht n. p. no.

Bestimmungsgeprächter: osmål = achtmal,  
 die übrigen dieser Artung fuftan.

Die Silbe "bi" bei Bestimmungsgeprächtern wird  
 in lös u. loä verwandelt z. B.  
zwoorloä = zweimal, faeserloä =  
fünfmal u.

Die Zusätze mit der Endung "fuft" n.  
 "fältig" verhalten in diesen Endungen nicht ab.  
 Die Silbe "mal" wird zu mäl z. B.  
visrmäl einmal.

Die Bestimmungsgeprächter verhalten ebenfalls in  
 diesen Endungen "tal" n. "falt" nicht ab.